

Projekt-Titel: **Jahresprogramm „Finale mit 30-jähriger Verlängerung“**
Fußball, Identitäten und Klischees in Europa am Beispiel der deutsch-niederländischen Beziehungen

Antragsteller: **Goethe-Institut Rotterdam**

Das Goethe-Institut ist die größte Mittlerorganisation der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Es pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit, fördert die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und vermittelt ein umfassendes Deutschlandbild durch Informationen über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben.

Fördersumme: 75.000 €

Kontakt: Sabine Hentzsch, Tel. 0031/ 10 209 20 90,
goether@luna.nl, Internet: www.goethe.de/be/rot

Kurzbeschreibung:

In keinem anderen Bereich der deutsch-niederländischen Beziehungen manifestieren sich Vorurteile und Klischeedenken so stark wie im Fußball. Das vom Goethe Institut Rotterdam initiierte transnationale Jahresprogramm „Finale mit 30-jähriger Verlängerung“ untersucht genau dreißig Jahre nach dem Fußball WM-Finale von 1974 zwischen Deutschland und den Niederlanden die Auswirkungen der Fußballbeziehungen auf die gegenseitige Wahrnehmung beider Länder. Wesentliche Werte des Sports wie Toleranz und Fairness sowie seine viel zitierte integrative Funktion sollen ins Bewusstsein jüngerer Generationen gerückt werden.

Um die Begegnungen beider Länder als europäische Nachbarn und Partner auf eine neue Basis zu stellen, sind verschiedene Maßnahmen geplant. Dazu zählen u.a. ein öffentliches Auftaktgespräch mit den WM-Finalspielern Johnny Rep und Bernd Hölzenbein mit Publikumsdiskussion und eine zweisprachige Ausgabe eines Fußball-Magazins, in dem deutsche und niederländische Autoren die 30-jährige Geschichte feindseliger Fußballbegegnungen kritisch reflektieren. Weitere Aktionen sind zum Beispiel eine Schülerzeitung für deutschlernde niederländische Schüler, ein Fußballworkshop für Jugendmannschaften, ein Schülerturnier, ein deutsch-niederländisches Theaterstück und zwei binationale Konferenzen.